

**Pupille<sup>2</sup>**

F, Pupille, Gesamtgeb. vereinz.: *Pupijn wia a Stecknådkhopf* Ingolstadt.

Etym.: Aus lat. *pupilla*; KLUGE-SEEBOLD 732.

WBÖ III,1423.

A.R.R.

**Puppe**

F **1** Puppe, Spielzeug, Gesamtgeb. vereinz.: „früher *Dogga*, jetzt *Pupperl*“ O'hummel FS; *Bubbn* CHRISTL Aichacher Wb. 153.– Übertr.: *Buppal hutschn* „mit seiner Sozia spazieren-fahren“ JUDEMANN Opf.Wb.33.

**2** von Menschen, v.a. Frauen.– **2a** Dim., kleines Kind, auch Kosen.: *Pupperler* Irlahüll EIH; *Puppa(r'l)* „Koswort für ein kleines Mädchen“ BRAUN Gr.Wb. 476.– **2b** Modepuppe: *Puppn* „auffallend modisch gekleidete Frau“ Mehn; *Pupperl* KOLLER östl.Jura 56.– **2c** schwache od. leicht lenkbare Person: *Puppe* leicht lenkbarer Mensch Passau; *Kimmt a Weiberleut ausn Haus außer ... kräfte, gstammi, koa Pupperl* HALLER Dismas 98.

**3** Insektenlarve im Puppenstadium, Gesamtgeb. vereinz.: *a Bubbn* Adldf LAN; *Pupp'm* BRAUN Gr.Wb. 476.

**4** Dim., Bettchen, kindersprl., °OB, °OP vereinz.: *jetz gehma ins Pupperl!* Dietfurt RID; *puppi* GOODWIN Ugs. 105.

Etym.: Aus lat. *pup(p)a*; KLUGE-SEEBOLD 732.– Bed.4 kindersprl. Spielform von → *Bett* (Schwäb.Wb. I, 1531)? WBÖ III,1423f.

Abl.: *puppeln*, *-puppen*, *pupperln*.

Komp.: [**Dockelein**]p. **1** wie → P.1: *doklbupm* nach DENZ Windisch-Eschenbach 124.– **2** wie → P.2b: „herausgeputzte Frauensperson (verächtlich)“ ebd.

[**Feifalter**]p., [**Speifalter**]-, [**Feuerfalken**]- Schmetterlingspuppe, OB, OP vereinz.: *Feifeitapupm* Burgharting ED; *Feufalknbuppn* Maiersrth TIR.

[**Frosch**]p. Kaulquappe: *Froschpupm* Rennerts-hfn ND DWA V,21.

[**Glieder**]p. Gliederpuppe, OB, OP, SCH vereinz.: *Glidapupm* Wackersbg TÖL.  
WBÖ III,1424f.

[**Mode**]p. wie → P.2b: *a Modipuppm* Hengersbg DEG; *wenn ma suara Modepupperl heiert, suara vornehma Durl [Frau]!* SCHEM Dees u.Sell 123.  
A.R.R.

**puppeln**

Vb., schlafen, kindersprl.: *dua schön puppin* Friedbg.  
A.R.R.

**-puppen**

Vb., nur in Komp.: [**auf**]p.: *aububn* Getreidegarben zu Mandln zusammenstellen Klingen AIC.

[**ver**]p. verkümmern, °OP vereinz.: *verpuppt* Schwand SUL.  
A.R.R.

**pupperln**

Vb. **1**: *d'Kinder pupperln* „spielen mit Puppen“ Freihung AM.

**2** schlafen, kindersprl., °OB, °NB, °OP vereinz.: *geh tua amål a bissö bubbaln* Eiming KEH.

Komp.: [**ein**]p. (ins Bett) einkuscheln, °OB, °OP, °SCH vereinz.: *s Kind pupperlt sei Puppm ein* Schwandf.  
A.R.R.

**Bur** → *Bürde*.

**pur**

I Adj., rein, nichts als, NB, SCH vereinz., veralt.: *s puere Fleisch* „ohne Knochen“ Neukchn KÖZ; *aus lauterer purer Bosheit* SCHMELLER I,403; *aus buren Stainfölsen sehr Tieffer ausgehatter Wein-Kheller* Neuburg PA 1674 Bayer. Heimatschutz 9 (1911) 30.

II † Adv., nur, allein: *Pur wögn unssä sünd!* Stubenbg PAN um 1800 PH. LENGLACHNER, Geistliches Zeitten Buch, München 2012, 111; *pur der Natur zu überlassen* SCHREGER Haus-Apotheke 64.

Etym.: Aus lat. *purus*; KLUGE-SEEBOLD 732.

SCHMELLER I,403.– WBÖ III,1425f. A.R.R.

**Burde, -ü-**

F, vereinz. M., N. **1** Traglast, best. Menge, Bündel, °OB, °NB, °OP, OF, MF vielf.: *hoi ma a Buid Wid eina* Kammer TS; „fürs Strohdach: Stroh-bund = *Schab*, *6 Schab* = *1 Bürd*“ Puchhsn DGF; *göih um a Birl Gros* Kchnbuch BUL; „beim Grasen ... hat eine jede *a Kirm* ... mit *ara Bird* ... hochaufgerichtet gehabt“ Pirken-see BUL Böck Sitzweil 117; *umb I pürd miess* [Mist] 1404 Runtingerb. II,423; *bis auf den 1. Dez. seindt auf den Rosspoden 30 Pierth Spän khomen* 1690 POSCHINGER Glashüttengut Frau-